

Bericht und Schüler-Verzeichniß

der

Bezirks-Schule Schnottwil

vom Schuljahr 1885—86

auf die

Schlußprüfung den 9. April 1886.

Schülerzahl :

	Knaben.	Mädchen.	Total.
Untere Klasse	23	6	29
Obere Klasse	9	8	17
Ausgetreten	2	1	3
Gegenwärtige Schülerzahl	30	13	43

Die Aufnahmeprüfung findet statt :
Donnerstag den 29. April, Nachmittags 1 Uhr.

Beginn des neuen Schuljahres : Montag den 3. Mai 1886.

Bezirksschulpflege.

- Herr Stuber, Ad., Oberamtmann, in Solothurn, Präsident.
" Serwert, Professor, in Solothurn, Inspektor.
" Pfister, Seminarlehrer, in Solothurn, Inspektor.
" Schluep, Alexander, Friedensrichter, in Schnottwyl, Vice-Präsident.
" Eberhard, Joh., Kantonsrath, in Schnottwyl, Aktuar.
" Kaufmann, A., Amtschreiber, in Solothurn.
" Fseli, Arzt, in Messen.
" Schluep, Jakob, Kantonsrath, in Balm.
" Faggi, J., alt-Ammann, in Biezwyl.
" Eberhard, Johann, Ammann, in Schnottwyl.
" Steiner, Josef, Arzt, in Schnottwyl.
" Eberhard, Niklaus, alt-Ammann, in Schnottwyl.

A. Allgemeiner Schulbericht

Zur Aufnahme meldeten sich 28 Schüler, von denen 27 aufgenommen wurden.

Das Schuljahr begann mit dem 4. Mai.

Die Ferien dauerten für den Heuet vom 11. bis den 22. Juni, für die Ernte vom 19. bis den 28. Juli und für den Herbst vom 10. September bis den 22. Oktober.

Von den 54 Schulbesuchen fallen 10 auf die H. H. Inspektoren, 26 auf die H. H. Mitglieder der Bezirksschulpflege und 18 auf andere Schulfreunde.

Bestand des Bezirksschulfondes.

Der Bezirksschulfond beträgt gegenwärtig in Kapitalien Fr. 2688. —

Anschaffungen.

- a. Durch den Staat: Ein Induktionsapparat, 6 werthvolle Bände in die Bibliothek und 2 Reißzeuge.
- b. Durch den Fond: Eine beträchtliche Anzahl ausgestopfter Vögel und Pelztiere.
- c. Geschenke:
 1. Von Herrn Oberamtmann: Mehrere Exemplare ausgestopfter Vögel.
 2. Von Herrn Dr. Steiner: Eine werthvolle Sammlung von Chemikalien.

Schulansflüge.

Am 12. August machte die Schule eine Reise durch das Birstal nach Basel und über Olten zurück; dieselbe befriedigte allgemein.

B. Uebersicht des behandelten Lehrstoffes.

1. Religionslehre. (Suter.)

- I. Klasse, wöchentlich 1 Stunde. Biblische Geschichte des neuen Testaments bis zur Auferstehung Jesus.
- II. Klasse, wöchentlich 1 Stunde. Christus, sein Leben, Wirken und seine Leiden. Die Apostelgeschichte, mit besonderer Berücksichtigung des Apostels Paulus.
Memoriren: I. Klasse, Lieder von Gellert.
II. Klasse, Lieder von Gellert und Psalmen.

2. Deutsche Sprache. (Eberhard.)

- I. Klasse, wöchentlich 5 Stunden.
- Lektüre: Lesestücke in Prosa und Poesie aus Ebdinger's Lesebuch, I. Theil.
 - Grammatik: Die Lehre der Wortarten, Declination, Konjugation; der einfache und erweiterte Satz.
 - Aufsatz: Schriftliche Uebungen erzählenden und beschreibenden Inhalts im Anschluß an die Lektüre; Briefe.
- II. Klasse, wöchentlich 5 Stunden.
- Lektüre: Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Lesestücke aus Ebdinger's Lesebuch, I. Theil.
 - Grammatik: Wortlehre; Bildung der Begriffswörter; Satzlehre in Verbindung mit der Interpunktionslehre.
 - Aufsatz: Schriftliche Uebungen, theils im Anschluß an die Lektüre, theils über Themate erzählenden und beschreibenden Inhalts; Briefe.

3. Französische Sprache. (Eberhard.)

- I. Klasse, wöchentlich 5 Stunden, nach Körbig, I. Kursus, bis No. 65; mündliche und schriftliche Verarbeitung des Uebungsstoffes.
- II. Klasse, wöchentlich 5 Stunden.
- Erste Abtheilung: Durcharbeitung des I. Kurses von Körbig bis Nr. 100.
 - Zweite Abtheilung: Lehrmittel Körbig II. Kursus. Mündliches und schriftliches Uebersetzen bis Nr. 53.

4. Arithmetik. (Suter.)

- I. Klasse, wöchentlich 4 Stunden. Allgemeine Zahlenlehre. Die gemeinen und Dezimalbrüche mit Anwendung im Gewichts-, Maß- und Münzsystem, in den Drei- und Vielsatz-, Zins-, Gewinn- und Verlust-, Procent-, Theilungs- und Gesellschaftsrechnungen.
- II. Klasse, wöchentlich 4 Stunden. Nebst theilweiser Repetition des Obigen: Zinsezins-, Rabatt- und Mischungsrechnungen. Das Quadrat- und Kubikwurzel-Ausziehen.

5. Geometrie, wöchentlich 2 Stunden. (Suter.)

- I. Klasse: Allgemeine Begriffe der Linien, Winkel, Flächen (Dreieck, Viereck, Vieleck, Kreis). Die faßlichsten Sätze darüber. Flächenberechnungen.
- II. Klasse: Der Kreis und seine Berechnung. Die Ellipse. Kongruenz der Dreiecke. Der pythagoräische Lehrsatz und praktische Anwendung desselben. Aehnlichkeit der Dreiecke. Ausmessung von Landstücken. Anschauliche Körperlehre. Inhalts-, Flächen- und Linienberechnungen am Würfel, Prisma, Cylinder, Pyramide, Kegel und Kugel, nach Egger.

6. Geschichte, wöchentlich 2 Stunden. (Suter.)

I. Klasse: Die Börtige Eidgenossenschaft. Neuere Geschichte von 1798—1848.

II. Klasse: Schweizergeschichte von 1798—1874. Weltgeschichte nach Dietschi. Die ältesten Völker und Staaten des Orients. Die Griechen. Die Reformation und die religiösen Kämpfe bis zum Ende des dreißigjährigen Krieges. Die Theilung Polens. Der Freiheitskampf Nordamerikas.

7. Geographie, wöchentlich 2 Stunden. (Suter.)

I. Klasse: Die Schweiz im Allgemeinen. Beschreibung der 22 Kantone. Europa im Allgemeinen. Kartenzeichnen.

II. Klasse: Europa und die übrigen Erdtheile. Das Wichtigste aus der mathematischen Geographie. Kartenzeichnen.

8. Naturkunde. (Eberhard.)

I. Klasse, wöchentlich 2 Stunden. Innerer Bau des menschlichen Körpers: die Knochen, die Muskel; die Nerven; die Sinnesorgane; die Verdauungsorgane; die Kreislauforgane; die Athmungsorgane.

II. Klasse, wöchentlich 3 Stunden. Lehre von den flüssigen und luftförmigen Körpern. Wärme und Elektrizität.

9. Technisches Zeichnen, wöchentlich 2 Stunden. (Suter.)

I. Klasse: Konstruktionen in der Ebene bis zu den Spiralen. Verwerthung in Sternfiguren und Rosetten.

II. Klasse: Fortsetzung des konstruktiven Zeichnens nach Delabar. Parquet-Konstruktionen.

10. Freihandzeichnen, wöchentlich 2 Stunden. (Suter.)

I. Klasse: Zeichnen nach Häuselmann, 2. und 3. Heft.

II. Klasse: Nach Häuselmann, 3., 4. und 5. Heft.

11. Buchhaltung und Geschäftsaufsätze, wöchentlich 1 Stunde. (Suter.)

Die gewöhnlichsten Geschäftsaufsätze. Der Conto. Verträge. Einfache Buchführung: Inventar, Journal und Contobuch.

12. Kalligraphie, wöchentlich 1 Stunde. (Suter.)

Einübung der deutschen und französischen Schrift. Taktischreiben.

13. Gesang. (Eberhard.)

I. und II. Klasse gemeinschaftlich wöchentlich 1 Stunde.

Einübung zwei- und dreistimmiger Lieder.

14. Turnen. (Eberhard.)

Beide Klassen gemeinsam im Sommer wöchentlich 2 Stunden.

Ordnungs- und Freiübungen und Turnen mit dem Eisenstab.

